

Ob Kaninchen oder Nerz - Pelz ist Schmerz!

Kundgebung gegen den "Austrian Creative Fur-Award"

Heute, Dienstag, 2. Mai 2006, findet um 18:30 Uhr in der Österreichischen Wirtschaftskammer die Präsentation der FinalistInnen des „Austrian Creative Fur-Award“ statt, einer PR-Veranstaltung der „Bundesinnung der Kürschner“. SchülerInnen und StudentInnen aus dem Modebereich wurden eingeladen, Bekleidungsstücke unter hauptsächlich Verwendung von „Pelz“ – angeblich „ausschließlich Felle von Tieren aus der Nahrungskette“ (wie stolz und vermeintlich „tierschutzgerecht“ verkündet wird) – zu entwerfen. Dadurch sollen JungdesignerInnen für das blutige Produkt „Pelz“ begeistert und dessen sinkender gesellschaftlicher Akzeptanz entgegengewirkt werden.

Was die KürschnerInneninnung dabei verschweigt:

- Den Hauptteil ihres Umsatzes bestreiten die KürschnerInnen nach wie vor mit „konventionellen“ Pelzen von Füchsen, Chinchillas, Nerzen oder anderen sog. „Pelztieren“ – wofür jedes Jahr mehr als 50 Millionen Tiere eingesperrt, gequält und getötet werden.
- Auch unter den angeführten angeblichen „Fellen aus der Nahrungskette“ finden sich Tiere wie „Bisam“, „Nutria“ und „Karakul-Persianer“, die ausschließlich ihrer Pelze wegen gezüchtet/gefangen und umgebracht werden (so ist zum Beispiel „Karakul-Persianer“ der Pelz eines meist ungeborenen Schafes, dessen Mutter vor der Geburt umgebracht wurde).
- Selbst wenn die Angaben der KürschnerInnen der Wahrheit entsprechen würden: Für die betroffenen Tiere macht es keinen Unterschied, ob sie ihres Pelzes oder anderer Teile ihres Körpers wegen ihrer Freiheit und ihres Lebens beraubt werden!

Die Pelzindustrie – und damit auch die „Bundesinnung der Kürschner“ – betrachtet Tiere nur als zu verwertende Rohstoffe, die „dazu da sind“, zu Waren gemacht, genutzt und verbraucht zu werden – für die betroffenen Individuen bedeutet das Gefangenschaft, ein kurzes und qualvolles Leben und schließlich einen gewaltsamen Tod. Aber Tiere sind keine Art von Ressource für uns Menschen, sondern eigenständige Lebewesen, die um ihrer selbst Willen existieren und die ebenso Leid und Freude empfinden können!



Immer mehr Menschen erkennen zumindest die Grausamkeit hinter dem Produkt „Pelz“ und viele große Bekleidungsunternehmen, wie C&A oder ZARA, entscheiden sich aus ethischen Gründen und wegen mangelnder Akzeptanz unter ihrer KundInnenschaft, sämtliche „Produkte“ aus echtem Pelz aus ihrem Sortiment zu nehmen. Allein die Tatsache, dass die KürschnerInneninnung glaubt, behaupten zu müssen, beim „Austrian Creative Fur-Award“ würden „ausschließlich Felle aus der Nahrungskette“ verwendet, beweist dass die Akzeptanz der Pelzindustrie gegenüber immer mehr abnimmt.

Der „Austrian Creative Fur-Award“ war in der Vergangenheit bereits mehrmals Anlass von Protesten - und das wird auch in Zukunft so sein. Auch weitere Manöver der Pelzindustrie können nichts daran ändern, dass dem tierverachtenden Treiben der Kürschner und Kürschnerinnen hoffentlich bald ein Ende gesetzt werden wird.

Schluss mit dem „Austrian Creative Fur-Award“! Für die Befreiung aller Tiere!



Basisgruppe Tierrechte (BAT)
www.Basisgruppe-Tierrechte.at.tt - bat@sung.at

